

# DER MÖWENSCHISS

*DAS SPIELTAGSHEFT DER BALTIC STORMS*



**VS.**



## 3. SPIELTAG

**DIE FÜNF FRAGEZEICHEN**  
BETTY

**STORMS INSIDE**  
POESIE ALS AUFNAHMERITUAL

**WAS MACHT DIE MÖWE**  
DER SIEBTE MANN

**IM AUGE DES STURMS**  
WILDSCHWEINJAGD

**AUSGABE 02 | SAISON 2019/20**



**FLOORBALL**  
BUNDESLIGA



# IM AUGE DES STURMS

Moin und herzlich Willkommen zum 3. Spieltag der 2 Floorball Bundesliga Nord/West.

Das zweite Heimspiel der Saison steht heute an und dieses gilt es, mit Bravour zu meistern! Doch zuerst ein kleiner Rückblick auf die bis jetzt gespielte Saison – nicht schön, aber es ist noch genug Zeit, das Steuer herum zu reißen. Im ersten Spiel sind wir von den Hannover Mustangs freudig mit einer 12:8 Niederlage auf unserer Seite im Spielbetrieb begrüßt worden. Mit großen Ambitionen und deutlich mehr Cleverness im Schläger war man den Dümptener Füchsen im ersten Heimspeitag dennoch immer noch deutlich mit 9:5 unterlegen. Besser dagegen sah es für die Männer vom Kanal im Pokalspiel aus. Hier schoss man die Floorball Grizzlys Salzwedel mit 21:6 aus dem Rennen. Schade, dass unsere Fans dieses Spiel nicht sehen konnten. Es war, mit Verlaub, eine sehr gute Teamleistung, welche die Mannschaft daran erinnerte, was man gemeinsam als Team in einem Spiel erreichen kann. Das Ziel ist es, dieses Selbstbewusstsein in das vor uns liegende Spiel heute mit zu nehmen.

Letztes Jahr sah es gegen Tollwut Ebersgöns ganz und gar nicht gut aus. Der Aufsteiger aus der letzten Saison belegte in seiner ersten Zweitligasaison den 3. Platz und setzte damit ein sehr deutliches Zeichen, welche Ambitionen der Verein im aktuellen Ligabetrieb hat. Auch die Baltic Storms haben den Rivalen zu dieser Platzierung verhelfen können und 6 Punkte auf das Gewinnerkonto gebucht. Nach einer ersten 9:5 Niederlage packten die Tollwütigen ein 10:4 oben drauf und zeigten damit ihre klare Überlegenheit auf.

Doch wie sagt man so schön: Anfängerglück! Oder doch nicht? Bis jetzt machen die Tollwut Ebersgöns genau dort weiter, wo sie aufgehört hat. Derzeit belegen sie erneut den 3. Platz in der Tabelle. Weit vor uns. Vier Plätze, im genau zu sein, aber lediglich nur einen Sieg. Beide Mannschaften haben bis jetzt 2 Spiele absolvieren dürfen und liegen 3 Punkte auseinander.

Wenn die gegebenen Umstände nicht Ansporn genug sind, das bevorstehende Spiel für uns zu entscheiden, dann wehe uns! Getrost dem Motto „Alle guten Dinge sind



Drei“ werden wir heute einen Sieg davon tragen uns vom Boden der Tabelle mit unseren ersten Punkten zurück in das Spiel katapultieren. Somit wären beide Teams wieder gleich auf und die Karten wären neu gemischt. Dazu erhoffen wir uns heute von der Tribüne eine Extraportion Ansporn!

Nun aber ran an den (Schweine-)Speck und viel Spaß bei dem Spiel...

## Rise As One!

Fotos: Elke Scholz und Fabian Scholz  
[www.100finger-fotografie.de](http://www.100finger-fotografie.de)

## TABELLE 2. FBL N/W

Pl.	Mannschaft	Sp.	S	U	N	SDS	SDN	Tore	Diff.	Pkt.
1	Dümpfener Füchse	3	2	0	1	0	0	21 : 20	1	6
2	Blau-Weiß 96 Schenefeld	1	1	0	0	0	0	8 : 3	5	3
3	Tollwut Ebersgöns	2	1	0	1	0	0	20 : 16	4	3
4	Hannover Mustangs	1	1	0	0	0	0	12 : 8	4	3
5	TV Eiche Horn Bremen	1	1	0	0	0	0	11 : 7	4	3
6	Baltic Storms	2	0	0	2	0	0	13 : 21	-8	0
7	BSV Roxel	2	0	0	2	0	0	14 : 24	-10	0

**IM AUGE DES STURMS**



## ... in einer Spielbegegnung ohne seinen 7.ten Mann?

Sicherlich eine gute Leistung bringen, indem sie sich mit ihrem Team auf ein Spiel vorbereitet - im Training, bei der Anreise, in der Kabine, beim Warm up - über die ganze Saison. Überall dort, mit einer guten Mischung aus Motivation, Ehrgeiz, Konzentration, Teamgeist, Erfahrung, Spaß, Leidenschaft. In diesem Rahmen kann ein Spiel gewonnen werden. Doch wann macht ein Spiel noch mehr Bock, schlägt der Puls höher, steigt die Aufregung ins Positive, feiert man sein Team mehr, wird man schneller und läuft und läuft, obwohl man eigentlich lange verschlafen möchte? Ganz genau, nur dann, wenn der Fan vor Ort ist. Ein Fan, der einen begleitet, von Anfang bis Ende, der unterstützt, immer aufbaut, fröhlich und laut ist. So ein 7.ter Mann ist goldwert und unentbehrlich für das perfekte Sporterlebnis.

Die Kleinfeld Damen hatten das große Glück gleich eine ganze Fantruppe bei der DM in Dresden an ihrer Seite zu haben. Nils Jöhnk, einer der Fans berichtet über diese Erfahrung:

**Einmal Stimme zum Mitnehmen bitte!**

Mitte Mai fanden sich einige der Baltic Storms zusammen, um die Damen in Dresden zur Deutschen Meisterschaft zu brüllen.

Auf dem rund 1 km langen Fan-Marsch zur

Halle am ersten Tag, bestückt mit Pauken und Trompeten, wurden die ersten Lieder für die anstehenden Spiele gedichtet und den Mitmenschen laut vorgetragen.

In der Halle angekommen waren die meisten der STORMS (Bezeichnung des Baltic Storms Fan-Clubs, welcher sich in Dresden gegründet hat) voller Tatendrang und verkündeten mit einem lauten Kiiiiöööööö ihr Ankommen.

Auf der Tribüne wurden dann erstmal die Stimmen geölt und sich auf die kommenden Gegner vorbereitet. Als dann das erste Spiel anging, waren die Storms direkt spielbestimmend auf den Rängen der riesigen Halle. Die Mädels zündeten darauf auf dem Spielfeld ein Feuerwerk nach dem nächsten und die Jungs taten es mit ihren Stimmchen gleich. So zog man in das heiß begehrte ‚Fiiiiiiiiiaaaaaaleeeeeee ohhhoo‘ wo der Titelfavorit aus Dümpten wartete.

Spielerisch, sowie stimmungstechnisch sollte dieses Spiel den Höhepunkt liefern. Es war ein Spiel auf biegen und brechen, nicht nur auf dem Spielfeld, sondern auch in den geschundenen Stimmbändern der Storms. Mit neu entworfenen Choreographien und Songs wurden die Mädels immer wieder nach vorne gepusht, doch leider konnten sie die Niederlage nicht verhindern.

So war man kurz geknickt, doch dann wurden die Mädels mit einem für die Verhältnisse lautem (die Stimmen versagten schon) ‚HUMBA‘ lauter gefeiert, als die Füchse ihren Titelgewinn frohlockten.

Die Jungs gaben bei dieser Vorstellung nicht nur ihr letztes bisschen Stimme (es dauerte ca. 1-2 Wochen bis alle wieder normal und ohne Schmerzen reden konnten), sondern gaben beim Anfeuern so viel Gas, dass sie

**WAS MACHT DIE MÖWE**





**BALTIC STORMS**

Nr.	Name	Position	Jahrgang
10	Fabian Mieloch	Goalie	1990
32	Christian Lohrie	Goalie	1992
33	Florian Jensen	Goalie	1995
9	Kristoffer Zinke	Defender	1997
13	Momme Cornils	Defender	1994
17	Jan Ramthun	Defender	2002
18	Birger Dethlefsen	Defender	2002
71	Sven Traulsen	Defender	1992
21	Moritz Müller	Center	1995
54	Jonas Kirchhoff	Center	2002
56	Steffen Fuchs	Center	1997
2	Dominik Wagner	Forward	1994
5	Fynn Traulsen	Forward	1993
6	Jelde Ihloff	Forward	2003
11	Kevin Mutschinski	Forward	1991
15	Frederike Strahl	Forward	1996
26	Finn Silbernagel	Forward	1997
27	Jannik Drews	Forward	1993
87	Maximilian Holtgrafe	Forward	1995
	Elisabeth Hörning	Physiotherapeutin	
	Daniel Kunze	Coach	
	René Potthoff	Coach	
	Elke Scholz	Teammanagerin	
	Axel Pries	Betreuer	
	Leo Ubben	Athletiktrainer	



Nr.	Name	Position	Jahrgang
23	Klaus Keller	Goalie	1967
40	Alexander Knoop	Goalie	2000
	Daniel Schindler		1995
6	Theresa Beppler-Alt	Defender	1998
12	Martin Meyer	Defender	1990
24	Laura Zörb	Defender	1997
26	Florian Beppler-Alt	Defender	1999
83	Björn Schmidt	Defender	1983
7	Lian Rau	Center	2000
15	Sami Brachtel	Center	2003
98	Anton Hautzel	Center	1997
3	Felix Meyer	Forward	1989
11	Leon Bink	Forward	1999
14	Marius Herrmann	Forward	1998
34	Paul Günther	Forward	1999
37	Luca Rau	Forward	2000
44	Noah Kolodziej	Forward	1997



**TOLLWUT EBERSGÖNS**



## **Poesie als Aufnahme-ritual - Teil 2**

Wie bei jeder anderen extrem professionellen und erfolgreichen Sportmannschaft, so gibt es auch bei den Baltic Storms strenge Aufnahme-rituale für Neulinge im Kreis der 1. Herren-Mannschaft. Erst nach Vollzug derer gilt man als vollwertiges Mitglied der Gesellschaft. Während das Aufnahme-ritual in seiner Gesamtheit strengster Geheimhaltung obliegt, so enthüllen wir doch gern einen kleinen Teil davon der breiten Öffentlichkeit, welcher darin besteht, der Mannschaft ein Gedicht (drei Strophen à vier Verse Minimum) zu widmen. In dieser Saison können wir bisher drei Neuzugänge (Kevin Deutscher - eigene Jugend, Maximilian Holtgraefe - TSC Wellingsbüttel, Momme Cornils - PSV Flensburg/Wyker TB), welche Gedichte verfassen durften und präsentieren euch nun eines davon - selbstverständlich anonymisiert.

*2007 alles begann*

*ein Sport zog mich in seinen Bann,  
Eishockey ein Sport mit Leidenschaft und Stiel,  
doch da wo ich Wohnen war praktisch das Exil,  
also was tun?*

*Nun da gab es ja noch die Alternative mit Stock und Ball  
Und so spielte ich schnell überall.*

*Im Haus, im Garten und auf der Straße  
und brachte meine Eltern oft in Rage.*

*Als Spieler spiel ich oft hart und aggressiv,  
Dabei bin ich doch garnicht fieß.  
Für die Storms zuzuspielen ein lang gehegter Traum,  
draum leg ich mich hier für voll in Zaum.*

*Mein Ziel: Schenefeld schlagen,  
Sie aus der Halle jagen  
Und ihnen die Punkte klauen.  
DIE NUMMER EINS IM NORDEN SIND WIR!*



**JAMASI**

FLOORBALL SHOP



**H A W K**

**DOMINATE THE COURT**



**SALMING.**

no nonsense.



## Betty

Neuer Heimspieltag, neuer Möwenschiss und damit auch neues Interview. Heute ist jemand dran, der nicht bei uns Herren auf dem Spielfeld steht, sondern außerhalb. Es ist unsere Physiotherapeutin Elisabeth Hörning. Kennen tut ihr sie aber wohl eher einfach unter dem Rufnamen „Betty“.

Hallo Betty, am Anfang erstmal wieder unsere „Quick and Dirty“ Fragen! Einfaches Konzept: Ich stelle kurze Fragen und du gibst kurze antworten:

Berg oder Strand?

Berg

Wein oder Bier?

Bier

Buch oder Film?

Am besten das Buch zum Film, aber derzeit eher nur Film

Lerche oder Eule?

Lerche

Tee oder Kaffee?

In der Früh Tee, nachmittags Kaffee

Perfekt, kurzer Eindruck ist geschaffen.

Nun wollen wir ein bisschen mehr erfahren. Zunächst die offensichtliche Frage: Wie ist es denn überhaupt dazu gekommen, dass du bei den Herren als Physiotherapeutin die Mannschaft unterstützt?

*Naja, das war ganz unkompliziert. Da die ehemalige Physiotherapeutin Birte Jensen aus beruflichen Gründen keine Zeit mehr für die Herren hatte wurde nach Ersatz gefragt. Da Sebi und ich uns kennen und er wusste, dass ich derzeit Physiotherapeutin bin, hatte er gefragt, ob ich nicht jemanden wüsste. Wusste ich. ;-)*

Wie ist es als Physiotherapeutin und nicht als Spielerin auf dem Feld zu sein? Genauer: Wie ist für dich dieser Perspektivwechsel und wie ist es für dich bei den Herren „nur“ am Rand zu stehen?

*Das ist ziemlich spannend, da es für mich was komplett anderes ist. Als Spielerin will ich in erster Linie ein gutes Spiel machen, was am Ende zum Sieg beiträgt. In meiner Rolle als Physiotherapeutin dagegen ist mir am Wichtigsten, dass der Spieler fit in den Wettkampf geht und bis zum Spielende verletzungsfrei bleibt, im Zweifel mal kurzfristig die Zähne zusammen beißen muss. Daher liegt meine Konzentration eher auf den Bewegungsabläufen und der Körpersprache des Spielers, als darauf, wo der Ball landet. Wobei ich natürlich auch heiß darauf bin, dass*



die Kugel im gegnerischen Tor versenkt wird – Mitfiebern ist quasi unabdingbar. Und wie es für mich ist bei den Herren zu sein? Cool! Das ja doch viel höhere Leistungsniveau bei den Herren so nah mitzuerleben – verpackt in dieser lustigen Truppe – schockt einfach.

Wie schon erwähnt, bist du ja selbst dazu noch sportlich im Floorball aktiv. Wie bist du zu dieser Sportart gekommen und was gefällt dir an Floorball?

Da war 2011 diese Party in meiner WG. Ich war grade nach Kiel gezogen und wohnte da mit einer dieser Baaschens zusammen, womit ich umgeben war von Floorballmenschen. Meine Floorballlaufbahn wurde damit eingelenkt und darüber bin ich bis heute sehr froh. Mir gefallen die Geschwindigkeit, das Passen, das Schießen und der Teamgedanke. Auch das Vereinsleben hier hat einfach was, es passt einfach alles – KIIIIIIIIIIÖÖÖÖÖÖÖÖÖÖÖÖÖÖÖLL.

Heute ist Tollwut Ebersgöns dran. Gewonnen haben die Storms gegen diesen Gegner noch nicht. Was denkst du über das heutige Spiel und wie ist dein Tipp?

Das Denken überlasse ich dem Trainer und den Spielern (schmunzelt). Nur sollten sie nicht zu viel denken, denn dann wird's ja auch nichts. Man darf nicht zu verkrampft an ein Spiel

heran gehen, sondern auf seine Fähigkeiten vertrauen und als Team agieren. Gut vorbereitet haben sie sich und im Pokal in Salzwedel genug Selbstbewusstsein geerntet – das brauchen sie für die heutige Partie. Ich tippe 6:4 für die Möwen.

Auch wenn es noch hin ist und wir noch am Anfang der Saison sind: wie sieht es kommende Saison bei dir aus, sowohl spielerisch als auch bei weiteren Aktivitäten bei den Storms?

Ich hab Bock auf Floorball, auf und neben dem Spielfeld. Das Baltic Storms Projekt ist nun sicher schon im größeren Kinderschuh und bringt Spaß. Wir hatten schon tolle Veranstaltungen, wo wir unsere Sportart präsentieren konnten und gemeinsam gelacht haben. Ich freue mich auf mehr davon und bin für Teamplay. Nun aber viel Erfolg gegen Ebersgöns – hopp storms! (ft)



**DIE 5 ??? - EPISODE 2**

# DIE NÄCHSTEN SPIELE

**27.10.2019** **10:00** **Schenefeld**  
GF R.L-Nord TSC Wellingsbüttel vs. Baltic Storms II

**02.11.2019** **11:00/13:30/15:10** **Gettorf**  
U13 RL-Nord ABC Wesseln vs. Baltic Storms Blue  
Baltic Storms Blue vs. Baltic Storms White  
**Baltic Storms White vs. Gettorfer TV**

**02.11.2019** **18:00** **Bremen**  
2. FBL TV Eiche Horn Bremen vs. Baltic Storms

**03.11.2019** **12:30** **Gettorf**  
U17 RL-Nord Baltic Storms vs. BW 96 Schenefeld

**10.11.2019** **10:00/11:40/12:30** **Gettorf**  
U11 RL-Nord Baltic Storms Blue vs. Baltic Storms White  
Baltic Storms White vs. TSV Bordesholm  
Barkelsbyer SV vs. Baltic Storms Blue

Weitere Infos findest Du auf [www.baltic-storms.de](http://www.baltic-storms.de)  
balticstorms



# SALMING.



## GRUNDHAUS.



[baumpflege-brinkmann.de](http://baumpflege-brinkmann.de)



Schleswig  
Abwasser

Kompetenz zwischen den Meeren